



Rundbrief Beltrán/16. Sept 2010

Hallo ihr Lieben,

wir möchten euch Beltrán und seine Geschichte vorstellen ....

Am 24. Juli 2010 wurde ein Galgo von der Polizei in der Nähe von Villena am Straßenrand liegend aufgefunden und ins örtliche Tierheim gebracht.

Die Tierärzte stellten bei der Untersuchung ein kaputtes Knie fest, er bekam einen Verband und etwas zu essen.



Es wurden Fotos gemacht, er wurde "Bambi" genannt und "rundgemailt".

Aus welchen Gründen man sich nicht für eine OP entscheiden konnte, entzieht sich unserer Kenntnis ...

Ende August gab es eine Reisemöglichkeit für Bambi, aber bislang wollte ihn niemand übernehmen.

Wir konnten es schlussendlich nicht übers Herz bringen, Bambi einfach seinem Schicksal zu überlassen und so kam er am 28. August nach Deutschland, gemeinsam mit Pelayo, unserem anderen "Fußkranken".

Bambi ging zu Bianca in Pflege, er bekam den Namen Beltrán, da Bambi nicht so recht passen wollte, 10 Tage Zeit, um sich zu akklimatisieren, dann kam er "unter's Messer".

Dr. Reindl in Ingolstadt hat die OP durchgeführt. Als er die ganze Beschädigung von innen sah, wollte er die OP schon fast abbrechen. Die Chancen auf ein voll bewegliches Bein waren/sind nicht gut. Dazu war die Verletzung zu alt. Nach Auffassung des Chirurgen ist Beltrán bereits mehrere Monate mit diesem Bein/Knie unterwegs gewesen.

Die Bänder am Knie waren alle abgerissen, die Knochen um 5 cm auseinandergeschoben. Kein Wunder, dass Beltrán das Bein nicht einsetzen konnte.

Während der OP wurden die Bänder „ersetzt“, die Knochen gerichtet und ein Fixateur gesetzt, der die Knochen und das Knie nun zusammen hält. 6 Wochen mindestens bleibt der Fixateur nun dran, in dieser Zeit soll sich das Knie wieder aufbauen, festigen. Danach sollte das Bein soweit einsatzfähig sein, dass mit Physiotherapie begonnen werden kann. Beltrán muss wieder lernen, das Bein zu benutzen. Jeder, der schon mal für 6 Wochen einen Gips hatte, weiß was das bedeutet, bei Beltrán ist es dann ca. ein Jahr her, dass er das Bein nicht mehr eingesetzt hat.



Rundbrief Beltrán/16. Sept 2010

Hier ist ein Ausschnitt aus dem OP-Bericht des Chirurgen (mit "Übersetzung" in Klammern):  
Mobilisierung der nach lateral luxierten Tibia durch Durchtrennung des ca. 1 cm dicken Narbengewebes zwischen Tibia und lateralen Femurcondylus, ( Lösen des zur Seite verschobenen Schienbeinknochens durch Ablösung des Narbengewebes zwischen Schienbeinknochen und seitlichen Oberschenkelköpfchen )  
Resektion von Narbengewebe von der Gelenkfläche der Patella, ( Entfernen des narbengewebes von der Kniescheibe )  
Reposition der Tibia,( Schienbein wieder an die richtige Stelle setzen )  
Stabilisierung des Kniegelenks durch einen transartikulären Fixateur externe, 3+3 Bohrdrähte ( Stabilisierung des Knies durch einen für Gelenke geeigneten äußeren Fixateur mit 3 + 3 Befestigungsdrähten ) ....

Nun heißt es auch gut aufpassen, dass Beltrán nicht stürzt, ausrutscht oder sonst irgendwas die Heilung beeinträchtigt.

Beltrán selbst erträgt alles mit vollstem Vertrauen. Er liegt während des Verbandwechsels (dauert mind. 30 Minuten!) ruhig und entspannt. Er jammert nicht und er bewegt sich sicher und vorsichtig, macht alle seine Geschäfte draußen und trotz des riesigen Fixateurs selbstständig, ohne Hilfestellung. Er freut sich über Streichler, hat guten Appetit und genießt die Gesellschaft von seiner Hundemeute, die allesamt so vorsichtig mit ihm umgehen, als wüssten sie, worauf es jetzt die nächsten Wochen ankommt.



Inzwischen ist die schon erste Woche nach der OP überstanden!

Die Schwellung im unteren Bereich des Beins geht langsam zurück, seit gestern abend merklich! Das Sprunggelenk wird langsam weich und beweglich. Beim letzten Verbandwechsel war alles ok, die Haut im Bereich Fixateur trocken und nicht mehr gereizt, die Schwellung am Knie im normalen Bereich.





Rundbrief Beltrán/16. Sept 2010

Noch wird der Fixateur eingebunden, hauptsächlich damit sich Beltrán an den harten Teilen nicht verletzen kann.



Und langsam darf er nun auch beginnen, das Bein zu belasten, die Pfote kurz aufzusetzen und zu belasten.

Wir werden weiter berichten.

Wer uns helfen möchte, die OP-Kosten in Höhe von 859,19 Euro für unseren tapferen Galgomann zu bezahlen, braucht folgende Kontonummer:

Galgos in Not - Beltran  
Raiffeisenbank Greding  
Konto Nr. 43218759  
BLZ 760 694 62  
Stichwort: Beltran

Schon jetzt vielen Dank an Alle, die helfen möchten.

Herzliche Grüße  
Diana Jork  
und das Team von Galgos in Not  
für Beltrán